



14. Emmy Noether-Treffen

15.07. – 17.07.2015

Programm

Mittwoch, 15.07.2015

Anmeldung	Tagungsbüro
12:00 Mittagessen	Restaurant
13:30 Eröffnung der Veranstaltung	Plenarsaal 2-3
14:00 Workshops „Aufbau und Leitung einer Nachwuchsgruppe“	
Fachliche Schwerpunkte :	
▶ Geistes- und Sozialwissenschaften (Kerstin Thomas, N.N.)	Seminarraum 7
▶ Lebenswissenschaften (Sonja Lorenz, Leif Schröder)	ECC Berlin-Brandenburg
▶ Naturwissenschaften (Jessica Burgner-Kahrs, Tobias Heed)	Plenarsaal 1
16:00 Kaffeepause	Foyer
16:30 Fachliche Workshops	
▶ Biologie (Christopher Grefen, Marc Schetelig)	Plenarsaal 1
▶ Chemie (Andrea Rentmeister, Marc Walter)	Seminarraum 11
▶ Geistes- und Sozialwissenschaften (Kerstin Thomas)	Seminarraum 13
▶ Geo- und Umweltwissenschaften; Ingenieurwissenschaften (Jessica Burgner-Kahrs, N.N.)	Seminarraum 14
▶ Materialwissenschaften/Werkstofftechnik (Martin Wagner)	Seminarraum 8
▶ Mathematik/Informatik (Felix Kraemer, Andreas Maletti)	Seminarraum 7
▶ Medizin (Christian Kell)	Seminarraum 10
▶ Physik (Benjamin Bahr, Michael Schmiedeberg)	ECC Berlin-Brandenburg
18:30 Abendessen	Restaurant
20:15 Wissenschaftspolitischer Abend	Plenarsaal 2-3

How to fix the leaky pipeline:

Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wissenschaft

Donnerstag, 16.07.2015

09:00 Aktuelles aus der DFG Plenarsaal 2-3
(Ulrike Eickhoff, Richard Heidler, DFG)

10:00 Vortrag von DFG-Präsident Peter Strohschneider

11:15 Kaffeepause Foyer

12:00 Posterflash Plenarsaal 2-3

mit anschließender Posterdiskussion Foyer

13:00 Mittagessen Restaurant

14:30 Sprechstunden s. Aushang
(bis 18:45)

14:30 Thematische Workshops/Vorträge

▶ **EU Forschungsförderung - European Research Council und Marie Skłodowska-Curie-Actions in Horizon 2020** Plenarsaal 1
(Martin Winger, KoWi)

Der Workshop soll einen Einblick in die verschiedenen europäischen Fördermöglichkeiten innerhalb von Horizon 2020 geben und wird insbesondere über die Programmangebote des European Research Council (ERC) und die Förderlinien der Marie Skłodowska-Curie Actions informieren.

▶ **Heisenberg-Professur** ECC Berlin-Brandenburg
(Paul Heuermann, DFG)

Der Vortrag richtet sich an Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter, die sich seit mindestens einem Jahr in der Förderung befinden. Gemeinsam können wir die wesentlichen Voraussetzungen erarbeiten und spezielle Probleme, die sich vielleicht schon in der Vorbereitung gezeigt haben, diskutieren.

▶ **Berufen – was nun? Die ersten 100 Tage** Seminarraum 1-2
(Martin Wagner, Andrea Rentmeister)

Für nahezu jeden wissenschaftlichen Karriereschritt auf dem Weg zur Professur gibt es heute Ratgeber, Hilfestellungen und Workshops. Aber was passiert eigentlich, wenn man es endlich geschafft hat und gerade frisch berufen worden ist? Dass die eigene Kompetenz in der Wissenschaft, in der Führung von Mitarbeitern oder in universitären Gremien sich nicht auf wundersame Weise am Tag des Dienstantritts vervielfacht, versteht sich eigentlich von selbst. Aber das Umfeld erwartet oftmals schon, dass man Kraft Amtes auf einmal alles kann... Wir wollen, basierend auf eigenen und von jung berufenen Kolleginnen und Kollegen geteilten Erfahrungen, reflektieren, wie man eine Professur „übernimmt“ – und uns mit typischen Situationen beschäftigen, die dabei auftreten können, z.B.:

○ Verhältnis zum Vorgänger („also ich habe das ja immer anders gemacht“)

- Umgang mit erfahrenen/ älteren Mitarbeitern („und jetzt kommt da so ein junger Hansel daher und meint, alles besser zu wissen“)
- Stellen, Räume, Finanzen und die lieben Kollegen („ja, das Labor gehörte bislang zu Deinem Bereich, aber im Zuge der Neuberufung haben wir...“)
- Beteiligung an Gremienarbeit („wer könnte denn diese dankbare Aufgabe übernehmen, wäre das nicht mal was für die Neuen?“)
- u.v.m.

▶ **Couch & Coach**

Seminarraum 3-4

(Isabell Heinemann)

In der Sektion soll es - natürlich auch ein wenig selbstkritisch-selbstironisch - um die durchaus ernste Frage gehen: Wie geht es nach der Noether-Gruppe weiter, wenn mal nicht sofort die Berufungskommissionen Schlange stehen? Gibt es Alternativen außerhalb der Professur, gar außerhalb der Wissenschaft? Und wie hält man das ohne Nervenzusammenbruch aus, ja findet vielleicht sogar noch Freude und Spaß darin? Gemeinsam mit Euch und ehemaligen Noether-Gruppen-LeiterInnen, also anerkannten Experten aus der Praxis ;-), wollen wir auf die Suche gehen...

16:00 Kaffeepause

Foyer

16:30 Thematische Workshops/Vorträge

▶ **Heisenberg-Professur**

ECC Berlin-Brandenburg

(Paul Heuermann, DFG)

Der Vortrag richtet sich an Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter, die sich seit mindestens einem Jahr in der Förderung befinden. Gemeinsam können wir die wesentlichen Voraussetzungen erarbeiten und spezielle Probleme, die sich vielleicht schon in der Vorbereitung gezeigt haben, diskutieren.

▶ **Dos and Don'ts beim Vorsingen**

Plenarsaal 1

(Wolf-Tilo Balke, Klaus Wehrle)

Ziel des Workshops ist es nicht, den formalen Weg und den ganzen Prozess der Bewerbung zu beschreiben, sondern eher aus der Sicht von erfahrenen BK-Mitgliedern eine Diskussion mit den Workshop-Teilnehmer/inne/n darüber zu führen, wie man sich im besten Licht präsentiert. Man hat also die letzte Hürde übersprungen und die Einladung liegt auf dem Tisch. Was muss man jetzt noch beachten? Also klar, wichtig ist: Auf welche Fragen sollte ich vorbereitet sein und wie informiere ich mich im Vorfeld über die jeweilige Uni?!

Aber eben auch ganz wichtig und nicht gar so häufig diskutiert: Welche Vorstellungen oder auch Meinungen muss/sollte/darf ich vertreten? Oder sogar noch häufiger: Welche kann ich überhaupt keinen Fall vertreten, ohne mich sofort aus dem Verfahren zu schießen. Wem die Antwort auf diese Fragen offensichtlich zu sein scheint (Wer wäre denn so dumm, mitten im Vorstellungsgespräch zu sagen, dass...?!), sollte zur Übung mal an BKs teilnehmen, denn man wundert sich doch immer wieder... In diesem Workshop geht es um eine Diskussion allgemeiner "Best Practices".

► **Verbundprojekte**

Seminarraum 1-2

(Anna Böhme, Heike Bock, Katja Großmann, DFG)

In diesem Workshop erläutern wir die Möglichkeiten zur Beteiligung an Verbundprojekten der DFG. Fragen der Antragstellung werden wir genauso thematisieren wie Tipps und Tricks bei der Vorbereitung und Durchführung solcher Projekte.

► **Wissenschaft und Medien – Partner oder Gegner?**

Seminarraum 3-4

(Bernhard Fink; Cornelia Lossau, DFG)

Wann und warum interessieren sich Presse, Hörfunk und TV für die Wissenschaft? Welche Regeln gibt es in der Vorbereitung und im Umgang mit Medienvertretern? Wie sieht eine gute Pressemitteilung aus? Wie präsentiere ich mich vor der Kamera? Die Referenten behandeln in diesem Workshop einige grundlegende Elemente der Öffentlichkeitsarbeit und kombinieren dabei theoretische und praktische Erfahrungen. Cornelia Lossau ist Direktorin der Gruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DFG und arbeitet im Berliner Büro der DFG. Sie beschreibt traditionelle und moderne Formen und Entwicklungen der Wissenschaftskommunikation. Bernhard Fink ist Emmy Noether-Alumnus und berichtet aus 15 Jahren praktischer Erfahrung im Umgang mit Medienvertretern. Sie erhalten Informationen und Tipps wie Sie Ihre wissenschaftliche Arbeit in verständlicher Form der Öffentlichkeit näherbringen und dabei typische Fehler im Umgang mit den Medien vermeiden.

19:00 Emmy Noether-Lecture

Plenarsaal 2-3

Bildgefühle: Künstler, Werk, Betrachter

Kerstin Thomas

20:00 Barbecue

Bei schönem Wetter auf der Terrasse

Freitag, 17.07.2015

09:00 Thematische Workshops/Vorträge

▶ **Vom Ruf zur Professur**

Plenarsaal 1

(Vanessa Adam, DHV)

In diesem Workshop sollen Aspekte bei den Verhandlungen mit der berufenden Universität (Fachbereich, Universitätsleitung) diskutiert werden, d.h. die Ausstattung der Professur mit Stellen, Investitions- und Haushaltsmitteln und das persönliche Gehalt. Außerdem wird der Transfer der Arbeitsgruppe (Stellen, Geräte) an die neue Hochschule angesprochen.

▶ **Gutachtertätigkeit**

ECC Berlin-Brandenburg

(Marlis Hochbruck, DFG-Vizepräsidentin; Stefan Krückeberg, DFG)

Irgendwann werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum ersten Mal um ein Gutachten gebeten, für einen Förderantrag oder für einen Journalbeitrag. Vielen fühlen sich gleichermaßen geehrt wie verunsichert, denn sie werden auf diese Aufgabe i.d.R. nicht oder kaum vorbereitet. Und sie fragen sich: Was wird von mir erwartet? Wie werde ich eine gute Gutachterin bzw. ein guter Gutachter? Der Workshop soll hier die ungeschriebenen (und auch die geschriebenen!) Regeln erläutern und über die Dos and Don'ts aufklären.

▶ **Familie und Beruf**

Seminarraum 1-2

(Eva Rosenstock, Tobias Heed)

In der „rush hour des Lebens“ zwischen Beruf, eigenen Kindern oder hilfebedürftigen Angehörigen gelten für uns im Vergleich zu Erika und Max Mustermann besondere Bedingungen.

Auf der einen Seite erlaubt die Projektverantwortung – anders als z.B. für den klassischen Assistenten oder den PostDoc mit eigener Stelle, aber ohne Team – keine langen Auszeiten und niedrigen Teilzeiten und stellt hohe zeitliche und räumliche Anforderungen. Auf der anderen Seite reicht die TVL-E-Besoldung – anders als bei bereits im Professorenstand Stehenden – nicht zur großmaßstäbigen Finanzierung von Hilfe durch Personal aus, und durch die Vertragsbefristung entstehen zusätzliche finanzielle und planerische Einschränkungen.

Abhilfe können daher nur Kombinationen mehrerer kleiner Bausteine schaffen. Aus den Möglichkeiten des Eltern- oder Pflegezeitgesetzes sowie staatlichen Betreuungs- oder Schulangeboten, aus tolerablen Anpassungen auf Seiten der Familie und aus sinnvollen Modifikationen im Projekt- und eigenen Arbeitsablauf sowie – soweit vorhanden – privaten personellen und finanziellen Ressourcen – muss ein sehr individuelles Paket geschnürt werden. Dies muss auch Raum für die eigenen Werte und Prioritäten lassen, denn nicht alles, was theoretisch outgesourct werden kann, will man auch in fremde Hände geben.

Im Workshop wollen wir im Gespräch das Spektrum der möglichen Maßnahmen umreißen und nicht zuletzt Möglichkeiten aufzeigen, wie wir mit dem trotz allem doch stets verbleibenden Gefühl des „An-keiner-Baustelle-richtig-Genügens“ sowie des Neides auf vermeintlich Bessergestellte umgehen können.

► **Workshop für ENP-Alumni**

Seminarraum 3-4

(Gerit Sonntag, DFG)

Der erhoffte Ruf ist erfolgt, die Professur ist ausgefüllt, die ersten Hürden des Neuanfangs sind genommen, doch dann fragst Du Dich: bin ich auf der Position gelandet, die ich damals beim Schreiben des ENP-Antrags vor Augen hatte?

Irgendwie bleibt ja doch wenig Zeit zum eigenen Forschen. Schon möchtest Du den neuen ENP-Geförderten zurufen: „Genießt die Zeit, so schön wird es nie wieder!“.

Konkret soll es in diesem Workshop darum gehen: Wie schaffe ich mir notwendige Freiräume? Wie werde ich lästige (Verwaltungs-)Aufgaben los? bzw. Was ist meiner weiteren Karriere förderlich und was behindert mich? Und: Wie kann ich die Qualität in der Lehre halten und trotzdem den Aufwand reduzieren?

11:00 Ergebnisse aus den Workshops

Plenarsaal 2-3

12:00 Ende

Foyer

Rednerinnen und Redner

Dr. iur. Vanessa Adam

Rechtsanwältin
Deutscher Hochschulverband

Prof. Heather Hofmeister, Ph.D.

Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeitssoziologie,
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Sanaz Mostaghim

Institut für Wissens- und Sprachverarbeitung – IWS
Magdeburg

Prof. Dr. Susan Neiman

Direktorin des Einstein Forums
Potsdam

Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel

Vorstandsvorsitzender des
Berliner Instituts für Gesundheitsforschung

Partner

Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)

Martin Winger

Teilnehmende der DFG

Professor Dr. Peter Strohschneider

Präsident der DFG

Professor Dr. Peter Funke

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Vizepräsident der DFG

Professor Dr. Marlis Hochbruck

Karlsruher Institut für Technologie
Vizepräsidentin der DFG

Dr. Ulrike Eickhoff

Leiterin Abteilung III: Programm- und Infrastrukturförderung

Dr. Annette Schmidtman

Leiterin Abteilung II: Fachliche Angelegenheiten der Forschungsförderung

Aus den Gruppen

Chemie- und Verfahrenstechnik

Dr. Georg Bechtold

Finanzen

Stephan Nouera

Geistes- und Sozialwissenschaften

Dr. Achim Haag

Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

Dr. Anna Böhme

Dr. Anjana Buckow

Dr. Katja Fettelschoß

Dr. Armin Krawisch (Leiter)

Informationsmanagement

Dr. Richard Heidler

Ingenieurwissenschaften

Dr. Gerit Sonntag

Lebenswissenschaften

Dr. Katja Susann Großmann

Dr. Catherine Kistner

Physik, Mathematik, Geowissenschaften

Dr. Stefan Krückeberg

Dr. Karin Zach (Leiterin)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Frieda Berg

Cornelia Lossau

Tim Wübben

Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung

Paul Heuermann

Heide Horstmann

Dr. Eva Reichwein

Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster

Dr. Stephan Isernhagen

Dr. Heike Bock

Organisationsteam

Dr. Anna Böhme

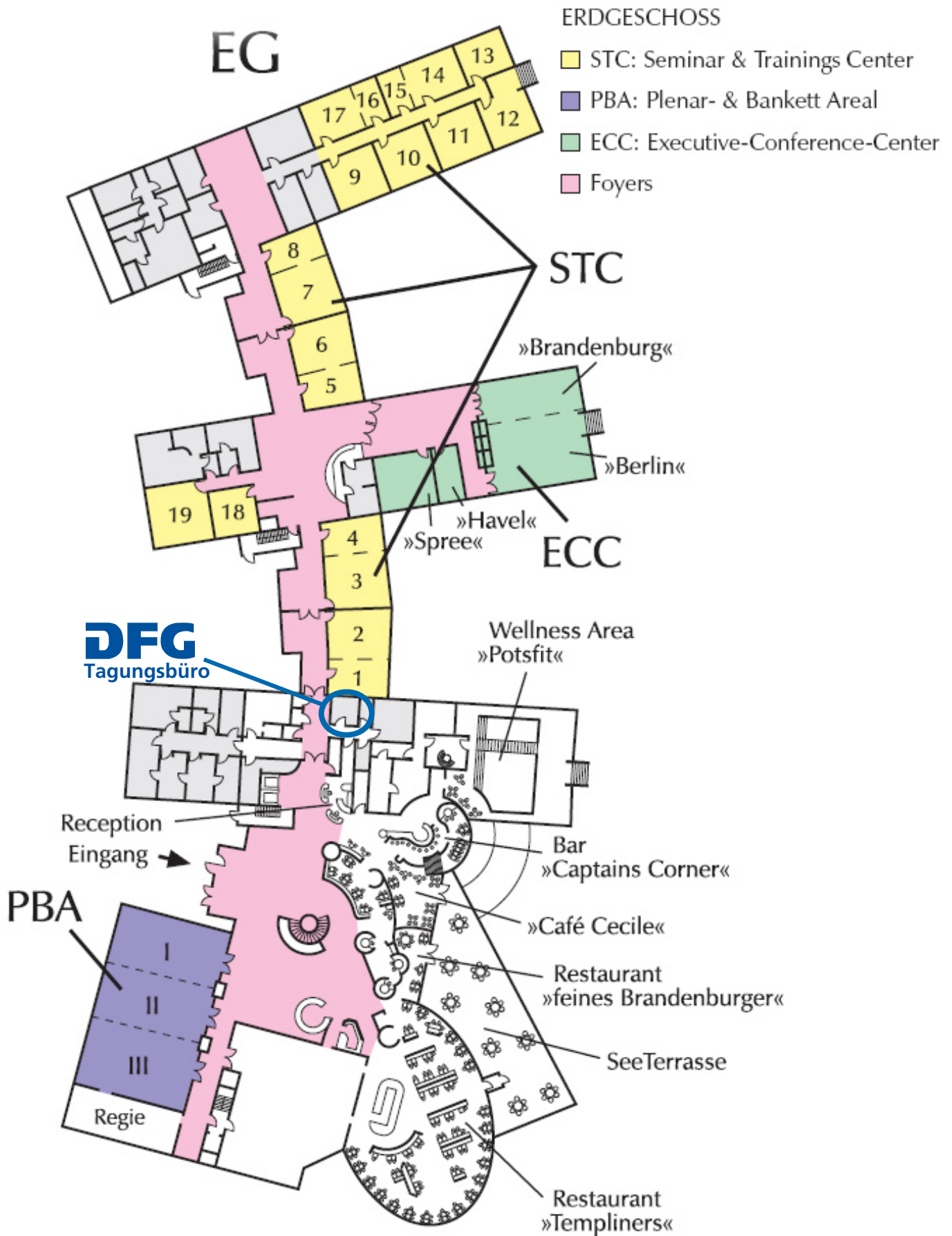
Dr. Anjana Buckow

Michaela Dreike

Sascha Klein

Evelin Salzbrunn

Raum- und Lageplan





Das Logo zum Download:

www.dfg.de/service/bildarchiv/logo_emmy_noether

